



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sandra Redmann (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung – Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume,
Europa und Verbraucherschutz**

Modernisierung der Agrarverwaltung

Im Koalitionsvertrag von Schwarz-Grün wurden die Modernisierung der Agrarverwaltung und die Verbesserung der Zusammenarbeit der Behörden vereinbart.

1. Bitte listen Sie alle Bereiche der Agrarverwaltung auf, die modernisiert werden müssen.

Antwort:

Alle Arbeitsbereiche des Ministeriums bzw. des nachgeordneten Bereichs haben den Anspruch, ihre Aufgaben bestmöglich und mit modernster Ausstattung zu erfüllen.

Wesentliche Modernisierungsschübe werden in der Regel von neuen Aufgabenstellungen ausgelöst und zeitnah umgesetzt. Ein herausragendes Beispiel ist die administrative Umsetzung der Europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) mit ihrem digitalen Antragsverfahren bis hin zu satellitengestützten Kontrollverfahren.

2. Was muss in diesen Bereichen modernisiert werden?

Antwort:

Im Kern geht es darum, die Möglichkeiten der Digitalisierung für die Agrarverwaltung auszuschöpfen.

3. Welche Schritte wurden bereits unternommen, um diese Modernisierung umzusetzen?

Antwort:

Aktuell werden u.a. folgende Projekte bearbeitet:

Digitale Vor-Ort-Kontrolle (VOK) im Bereich Cross Compliance/Konditionalität: Im Rahmen der Konditionalität werden eine Vielzahl von Rechtsakten kontrolliert. Zusammen mit Dataport wurde ein Projekt gestartet, um die VOK zunehmend zu digitalisieren. Dafür wurden einzelne Rechtsakte identifiziert und befinden sich in der Umsetzung.

Im Düngerecht wurde im Jahr 2022/2023 ein elektronisches Meldesystem eingeführt. Das Programm Endo SH (ENDO Schleswig-Holstein 1.3.2754 (endo-sh.de)) dient der Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie und ist ein wichtiger Meilenstein bei der Digitalisierung der Verwaltung.

Die „GeoBox-Infrastruktur“ bezeichnet ein Projekt, das den landwirtschaftlichen Betrieben öffentliche Daten und Entscheidungshilfen auf der Basis von „Open-Data“ (z.B. georeferenzierte Basis- und standortbezogene Fachdaten) kostenlos bereitstellt. Die Infrastruktur ermöglicht den landwirtschaftlichen Betrieben das Management der eigenen Produktionsdaten, standortbezogene Datenverknüpfungen sowie software-unabhängige und DSGVO-konforme Datenweitergaben. Die Kernkomponenten der Infrastruktur bestehen aus einem Geobrowser (GeoBox-Viewer), einem Instant-Messaging-Dienst (GeoBox-Messenger) sowie einer Schnittstellensoftware (GeoBox Feldatlas).

4. Bitte listen Sie die Behörden auf, zwischen denen die Zusammenarbeit verbessert werden muss.

Antwort:

Die Landwirtschaft hat vielfältige Aufgaben. Die Umsetzung der entsprechend differenzierten agrarpolitischen Instrumente erfordert von der Landesverwaltung eine enge und gute Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen. Dies gilt je nach Aufgabenstellung beispielsweise für die Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, Bundes- und Landesministerien sowie Kreisbehörden. Um diese ressort- und behördenübergreifende Zusammenarbeit weiter zu stärken, steht das MLLEV mit allen betroffenen Institutionen in einem regelmäßigen, konstruktiven Austausch.

5. Welche konkreten Schritte haben Sie hierfür bereits unternommen?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 4.